

---

## Nichts geht ohne...

### Care-Arbeit hörbar und sichtbar machen

Sorgearbeit – für mich und für andere: Erholung, Aufräumen, Kochen für Freund\_innen, Einkaufen/-klauen, die kranke Nachbar\_in pflegen, Putzen, Rückengymnastik machen, die traurige Freund\_in trösten, versuchen vom Stress runter zu kommen, die Kinder zur Kita bringen und von der Kita abholen, fehlendes Geld für Miete und Fahrkarten auftreiben, sich 10 Minuten allein erkämpfen, Jobs auf tun, das Schulbrot für die Kinder machen, sich gemeinsame Lösungen für unschöne Situationen überlegen, sich um die Zukunft sorgen...

Care-Arbeit ist vielseitig, sie fordert uns ununterbrochen, und sie ist anstrengend, – gleichzeitig wird wenig über sie geredet, sie ist oft unsichtbar, nicht öffentlich, nicht anerkannt, schlecht oder gar nicht bezahlt, weiblich und migrantisch, und kaum ein Feld politischen und kollektiven Handelns. Vielmehr ist sie strukturell eingebettet in Rationalisierungs- und Vermarktlichungslogiken, die nicht nur Erwerbsarbeitsbedingungen verschärfen. Staatliche Leistungen reichen bei Weitem nicht aus, den Bedarf an Pflege, Erziehung, Bildung und Gesundheit zu decken. Gleichzeitig ist die Rationalisierung von Care Arbeit kaum machbar und widersinnig.

Wir wollen in der Veranstaltung einige Facetten von (bezahlter und unbezahlter) Care-Arbeit hörbar und sichtbar machen, ausgehend von eigenen Eindrücken/Alltagsbeschreibungen und gemeinsam mit Aktivist\_innen, die im Bereich der Care-Arbeit kämpfen (u.a. Nicos Farm, Lampedusa in Hamburg). Denn ohne Care Arbeit geht nichts.

Fragen, die wir gemeinsam thematisieren wollen:

- \* Was ist anstrengend, was ist schön an der Care Arbeit? Oder ist es auch oft beides zusammen?
- \* Was wäre, wenn wir einiges davon einfach lassen würden?
- \* Wo gibt es Ansätze für kollektives Handeln, wie ist eine Politisierung von Care-Arbeit möglich?
- \* Wie könnte Care-Arbeit bestreikt werden?
- \* Wie kann eine Care-Revolution aussehen?
- \* Wo bleibe ich, wo bleibt die Muße jenseits von all dieser Arbeit?

Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der vom 14.-16. März 2014 in Berlin statt findenden Aktionskonferenz Care Revolution (<http://care-revolution.site36.net/>).

**Sonntag, 16.02.14, 15 Uhr**

**Wo?: Centro Soziale, Sternstraße 2, Hamburg**  
mit Kinderbetreuung

---